

**Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
Stadt Rendsburg
Sanierungsgebiet „Altstadt“**

5. Werkstattgespräch

**Rundgang Altstädter Markt und Impulsvortrag Innenstadtförderprogramm
Dokumentation der Veranstaltung**



29. September 2022, 17.00-19.00 Uhr

Altes Rathaus am Altstädter Markt, Kulturschlachtereie in Rendsburg

Veranstaltet von:

Verwaltung: Fachdienst Stadtentwicklung, Stadt Rendsburg
Vortragende: Herr Reschke, Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH
Frau Eidmann, Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH
Organisation/ Moderation: Frau Glüsing, BIG Städtebau GmbH
Frau Dickes, BIG Städtebau GmbH

Mit herzlichen Dank für die Unterstützung an das Team von der Kulturschlachtereie.

Anlass

Die Reihe der Werkstattgespräche wird nach der coronabedingten Pause wiederaufgenommen. Die fortgeschrittenen Planungen der Einzelmaßnahme „Altstädter Markt und angrenzende Straßenabschnitte“ sowie das Innenstadtprogramm bieten Anlass für die Veranstaltung des 5. Werkstattgespräches.

Im ersten Veranstaltungsteil wurde die Gestaltungsplanungen in einem geführten Rundgang mit dem Landschaftsarchitekten Franz Reschke vorgestellt.

Im zweiten Veranstaltungsteil in der Kulturschlachtereie Rensburg wurde das Innenstadtförderprogramm über einen kurzen Impulsvortrag durch Frau Ronja Eidtmann, Rensburg Tourismus und Marketing GmbH, vorgestellt.

Abschließend erfolgte eine Ideensammlung zur Altstadtentwicklung.

Begrüßung, Rundgang mit dem Landschaftsarchitekten

Bürgermeisterin Frau Sönnichsen begrüßt die 21 Teilnehmenden auf dem Altstädter Markt. Frau Glüsing von der BIG Städtebau GmbH erläutert den Ablauf des Werkstattgespräches. Sie erklärt, dass sich die Maßnahme „Neugestaltung Altstädter Markt und angrenzende Straßenabschnitte“ im Sanierungsgebiet „Altstadt“ befindet und stellt Herr Reschke vor, dessen Planungsbüro Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH aus Berlin den EU-weiten Planungswettbewerb gewonnen hat. Herr Reschke führt die Teilnehmenden in die



Maßnahme ein und erläutert die Gestaltungsplanung. Im Rahmen der Maßnahme werden die Oberflächen barrierearm hergestellt, neue Aufenthaltsqualitäten durch Sitzmöbel sowie ein Wasserspiel mit Fontänenfeld auf dem Altstädter Markt geschaffen. Die beiden Bestandsbäume auf dem Marktplatz bleiben erhalten. Durch eine sanft ansteigende Stufenanlage um das Rathaus herum wird künftig ein barrierearmer Zugang zur Touristen-Information gewährleistet sein.



Auch die bereits hergestellte Muster-Pflasterfläche wird durch Herrn Reschke vorgestellt. Für die Musterfläche wurden einige Katzenkopfsteine der Platzmitte entnommen, gesägt und geflammt, um die Steine rutschfest zu machen. Zusätzlich wurde eine Fläche mit sowohl Bestands- als auch zugekauften Granitsteinen bearbeitet und gesetzt. Die Teilnehmenden testen die Begehrbarkeit der Steine. Fragen zum Thema Versiegelungsgrad und Art der Verfugung werden beantwortet.



Ein Teilnehmer informiert darüber, dass die neben der Muster-Pflasterfläche aufgestellte Bronzeplastik des Marktmädchens früher direkt auf dem Marktplatz stand und bittet um Prüfung, ob die Bronzeplastik an ihren historischen Ort gestellt werden kann. Das Thema wird im Rahmen der Ausführungsplanung geprüft und abgewogen.

Anschließend führt der Rundgang über die Straße An der Marienkirche/Rückseite Alloheim zum Stegenraben.

Auf der Rückseite Alloheim wird im Rahmen der Baumaßnahme u.a. der Behindertenstellplatz barrierearm hergestellt und zugunsten des nicht motorisierten Verkehrs

neue Fahrradbügel aufgestellt. Im Bereich des Parkhauses/Stegengraben werden die Gehwege verbreitert bzw. in Teilen neu hergestellt um eine sichere Wegeführung in die Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten.

Über den Stegengraben geht der Rundgang zurück auf den Altstädter Markt. Auch das neue Beleuchtungskonzept wird vorgestellt. Am Ende des Rundganges werden die Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Ein Teilnehmer des Werkstattgesprächs bittet um

Fragen zum System der Brunnenkammer für das Wasserspiel und die Frage nach der Möglichkeit der Nutzung von Solarenergie und der Möglichkeit der Wiederverwendung des abgeführten Regenwassers für das Wasserspiel werden beantwortet.

Der Zeitplan für die Baumaßnahme wird erläutert. Nach der Ausschreibung der Bauleistung im 1. Quartal 2023 ist der voraussichtliche Baubeginn für Mai 2023 vorgesehen.

Impulsvortrag

Der zweite Teil der Veranstaltung erfolgt im Anschluss an den Rundgang in der Kulturschlachtereirei.

Frau Eidtmann von der Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH begrüßt die Teilnehmenden und stellt das Innenstadtförderprogramm „Rendsburg im Aufwind“ vor. Nach einer kurzen allgemeinen Präsentation von Daten und Fakten über das Förderprogramm wird der Beirat namentlich erwähnt.

Darauffolgend werden die zentralen Zielsetzungen des Förderprogrammes, welche Abbau von Leerständen, Unterstützung von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Kreativen, Schaffung von nicht kommerzialisierten Aufenthaltsqualitäten/Attraktivierung der Innenstadt sowie die Unterstützung von Klima- und Umweltprojekten und alternativer Mobilität sind, dargestellt. Anhand einer Karte wird das Fördergebiet des Programmes aufgezeigt. Über das *Konzept Markenerstellung Rendsburg* sowie den in den Sommermonaten aufgebauten *Pumptrack auf dem Paradeplatz* als bereits abgeschlossene Projekte wird berichtet. Anschließend werden die aktuell laufenden Projekte *Vitale Innenstädte-Passantenbefragung*, die *Passantenfrequenzmessung Innenstadt (Stegen, Hohe Straße, Holsteiner Straße)*, das *Kreativ Labor der Kulturschlachtereirei* sowie die *Liegestühle im Stadtpark* erläutert. Ein *Selfie-Point* sowie die Anschaffung einer *Messeausstattung* befinden sich derzeit in Bearbeitung. Am Ende der Präsentation wird das Verfahren der Antragsstellung von Frau Eidtmann erklärt.

Weitere Ideen

Im Anschluss an den Impulsvortrag wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden Ideen zur Entwicklung der Altstadt gesammelt. Die Ideen werden in Hinsicht auf die vier Zielsetzungen des Innenstadtprogramms, „Aufenthaltsqualität“, „Klima und Umwelt“, „Abbau von Leerständen“ und „Unterstützung von Einzelhandel“ gesammelt.

Aufenthaltsqualität/ Attraktivierung der Innenstadt
Geo-caching
Escape- Erlebnisse/Spiele in der Stadt
Sitzmöglichkeiten in der Hohen Straße
Herstellung von Spielstraßen
Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs, z.B. Poller
öffentliche WC-Anlage
Kinderspielelemente

Klima- und Umweltprojekte
Rosenstöcke im öffentlichen Raum
Mobilitätsinfrastruktur für Touristen
E-Ladestationen für Fahrräder am Altstädter Markt
bessere Querungsmöglichkeiten durch die Innenstadt mit dem Fahrrad
Fahrradbügel

Abbau von Leerständen

Unterstützung von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur & Kreativen
Besucherlenkung Kanal/Bahnhof
ein Fischgeschäft
Street Art, aktive Kunst im öffentlichen Raum

Abschließend wurden die Ergebnisse von Frau Glüsing und Frau Dickes von der BIG Städtebau GmbH zusammenfassend vorgestellt. Die gesammelten Ideen werden von der BIG Städtebau GmbH an die Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH weitergegeben.

Frau Eidtmann sowie die BIG Städtebau GmbH bedanken sich für das Interesse und die rege Teilnahme an der Veranstaltung.

Impressionen der Veranstaltung



ABGESCHLOSSENE PROJEKTE II

- Pumptrack auf dem Paradeplatz



Quelle: RTM

AKTUELLE PROJEKTE II

- Kulturschlachtereier – Kreativ Labor



Quelle: RTM



AKTUELLE PROJEKTE III

- Liegestühle im Stadtpark

Sommerlich: 30 Liegestühle im Rendsburger Stadtpark

„Ankerplatz“ im Stadtseegelände

Rendsburg Schon beim Anblick aus der Ferne vermittelt sie gute Laune: 30 kunterbunte Liegestühle zaubern ab sofort als ganz persönlicher „Ankerplatz“ im Rendsburger Stadtpark eine

ganz besondere Atmosphäre. Den Sommer in der Stadt mit einem kleinen Sonnenbad genießen, in der Mittagspause entspannen, im Schatten das Lieblingsbuch lesen, unter dem Blätter-

dach der alten Bäume träumen, in Ruhe die Skulpturen im Hans-Heinemann-Park betrachten oder Freunde zu einem Klönschnack treffen – das kostenfreie Angebot lädt zum Entspannten Verweilen ein.

Die Rendsburg Tourismus und Stadtmarketing GmbH lässt von dienstags bis sonntags im Laufe des Vormittags die Liegestühle aufbauen und gegen 20 Uhr wieder abbauen.

Eine Voraussetzung gibt es allerdings – die Wetter-App darf keinen Regen anzeigen. Je nach Großwetterlage ist das Angebot bis Mitte September geplant.

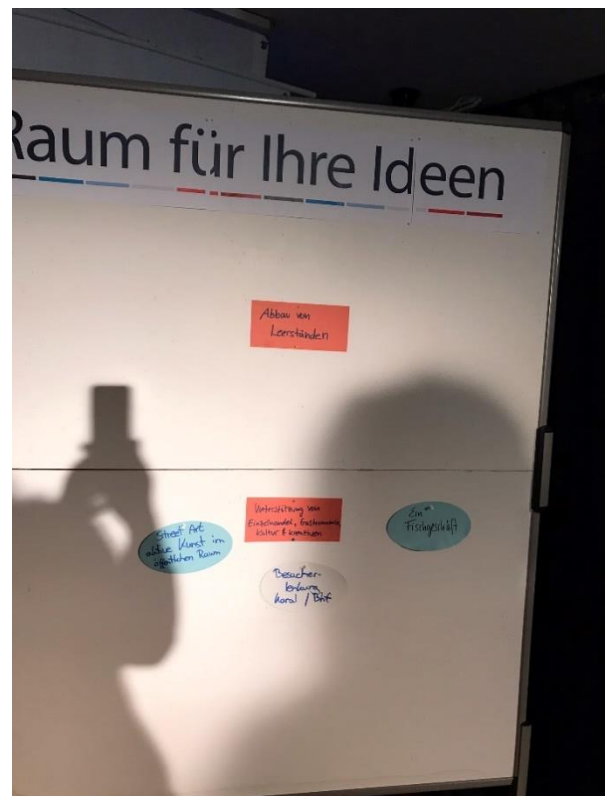
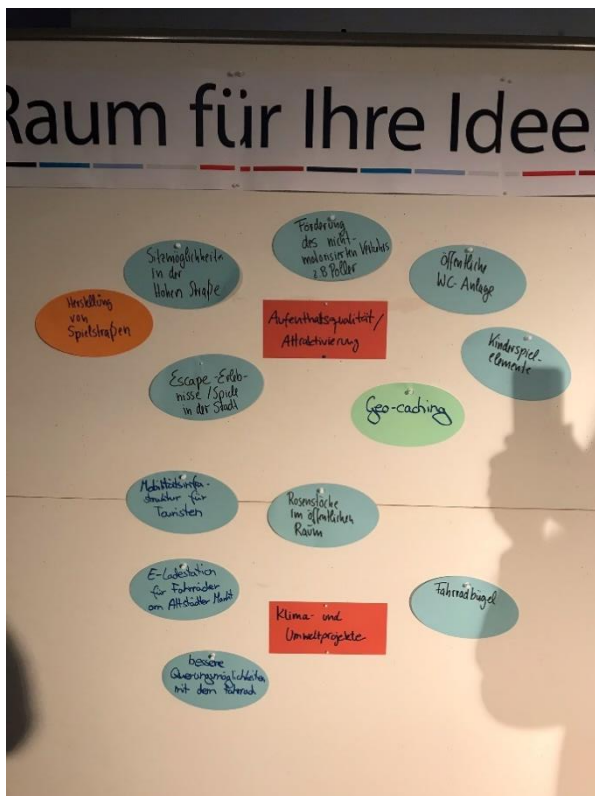
Das Projekt wurde durch das Innenstadtförderprogramm des Landes Schleswig-Holstein, „Rendsburg im Aufwind“ sowie durch die Unterstützung von Rendsburger Unternehmen ermöglicht. (h)



In insgesamt 30 neuen Liegestühlen kann man den Sommer bei einem kleinen Sonnenbad genießen. Foto: hfr

Quelle: Hallo Rendsburg, 23.07.2022





Weitere Werkstattgespräche zur Entwicklung der Altstadt befinden sich in Vorbereitung.